

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Offene Aufgaben stellen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt

	Vorwort	4
<b>1</b>	<b>Zeitgemäßer Unterricht</b> Offene Unterrichtsformen Selbstorganisiertes Lernen Erarbeitende Verfahren Darstellende Verfahren	5 - 6
<b>2</b>	<b>Definitionen</b> Geschlossene Aufgaben Halboffene Aufgaben Offene Aufgaben	7 - 8
<b>3</b>	<b>Aufgaben öffnen</b> Techniken zum Öffnen von Aufgaben	9 - 12
<b>4</b>	<b>In 6 Schritten zum Umgang mit offenen Aufgaben</b> 1. Schritt: Sammeln 2. Schritt: Entscheiden 3. Schritt: Recherchieren 4. Schritt: Gestalten 5. Schritt: Präsentieren 6. Schritt: Bewerten	13 - 17
<b>5</b>	<b>Offene Aufgaben</b> Ziele <b>Beispiele</b> Methodisch-didaktische Überlegungen Mathematik 1 „In der Kletterhalle“ (Kl. 6-7) Mathematik 2 „Im Zoo“ (Kl. 4-5) Deutsch 1 „Deutsch als Fremdsprache“ (Kl. 7-10) Deutsch 2 „Kleider machen Leute“ (Kl. 6-9) Deutsch 3 „Mein Traumberuf“ (Kl. 5-8) Englisch „English you need in your holidays“ (Kl. 6-10) Ethik „Wie ich mir mein Leben vorstelle“ (Kl. 3-10) Gesundheit & Ernährung „Lebensmotto fit & gesund“ (Kl. 7-10) Wirtschaft „Rechnungen bezahlen“ (Kl. 7-10) Politik & Gesellschaft „Die Heimat verlassen“ (Kl. 6-10) Biologie „Haustier Katze“ ( Kl. 3-5) Geografie „Mein Bundesland“ (Kl. 5-10) Musik „Musikalischer Morgen“ (Kl. 4-10)	18 - 32

# Vorwort

Die durch die TIMSS-Studie veröffentlichte Kritik von Bildungsexperten an der Effektivität von mathematisch-naturwissenschaftlichem Unterricht (MNU) löste die Diskussion über Möglichkeiten aus, das Interesse von Schülerinnen und Schülern an Unterrichtsinhalten allgemein zu wecken und sie selbst an der Erarbeitung zu beteiligen. Die Kritik richtet sich in erster Linie gegen die Überbetonung einer vom Lehrer zu eng gesteuerten Unterrichtsführung, stellt aber keineswegs traditionelle Unterrichtsformen wie z.B. den Frontalunterricht in Frage. Der lehrerzentrierte Unterricht beinhaltet eine von allen Beteiligten akzeptierte Unterrichtsform, die allerdings oft das Verstehen von Inhalten durch die Lernenden nicht genug beachtet. In der Regel steht dabei das Lernen anhand von schematisierten und geschlossenen Aufgabenformulierungen und Fragen im Vordergrund.

Es ist unbestritten, dass die standardisierte Aufgabenkultur eine Einschränkung des kognitiven Spielraums der Schüler bedeuten kann.

Inhalt der vorliegenden Veröffentlichung sind in der Praxis bewährte Überlegungen, Interesse an und Verstehen von Unterrichtsinhalten durch geeignete Arbeits- und Aktionsformen anhand von offenen Aufgabenstellungen zu schaffen. Dabei werden auch Wege aufgezeichnet, geschlossene Aufgaben zu öffnen. Offene Aufgaben lassen Raum für eigene Fragestellungen und Zielsetzungen. Mehrere Vorgehensweisen und nicht schematisierte Lösungswege sind nicht nur erlaubt, sondern sogar gewünscht. Sie können nicht nur in Übungsphasen, sondern auch in Prüfungen und bei der Stoffeinführung eingesetzt werden

Die Schaffung von Freiräumen für selbstgesteuertes Lernen, wie sie offene Aufgabenstellungen bieten, ist eine zentrale Forderung der sogenannten konstruktivistischen Lernauffassung. Nach dieser Auffassung ist der vom Lernenden wahrgenommene Handlungsspielraum notwendige Voraussetzung für eine aktive Konstruktion flexibel abrufbaren Wissens.

An zahlreichen Beispielen aus dem Unterricht entwickelt dieser Band ein Bewusstsein für das Berücksichtigen und Formulieren von offenen Aufgabenstellungen und ermutigt Lehrerinnen und Lehrer, diese zeitgemäße Form von Lernen zu berücksichtigen.

Viel Erfolg beim Umsetzen im Unterricht wünschen Ihnen das Team des Kohl-Verlags und

*Jürgen Tille-Koch*

## Offene Unterrichtsformen

Offene Unterrichtsformen legen Grundlagen für erfolgreiches Lernen und unterstützen zeitgemäße Formen der Persönlichkeitsentwicklung. Sie

- unterstützen die Erziehung zum Gebrauch der Wahlfreiheit.
- ermöglichen den selbstgesteuerten Zuwachs von Fertigkeiten, Wissen und Können.
- entwickeln selbstgesteuertes Sozial-, Arbeits- und Leistungsverhalten.
- ermöglichen eigenverantwortliches Handeln.
- stärken das Selbstvertrauen und die Persönlichkeitsbildung.

## Selbstorganisiertes Lernen

Selbstorganisiertes Lernen bietet dem Lehrer vielfältige Möglichkeiten, einen an den Lernenden orientierten interessanten und abwechslungsreichen Unterricht zu gestalten und Lernprozesse zu initiieren.

Diese Verfahren können allgemein in zwei Bereichen zusammengefasst werden:

### 1. Erarbeitende Verfahren:

#### • **Entdeckendes Lernen**

Lernanregungen oder Lernarrangements bestimmen das eigenaktive Lernen. Dabei werden von der Lehrperson auf das Fach und/oder Thema bezogene Aufgabenstellungen gestellt, die die Lernenden selbstständig bearbeiten und zu eigenständigen Lösungen führen.

#### • **Freiarbeit**

Die Schülerinnen und Schüler wählen ihre Themen nach ihren eigenen Interessen und bearbeiten sie in ihrem individuellen Lernverhalten. Sie haben dabei Freiheiten und beantworten Fragen nach Organisation, Zeit, Raum, Zusammenarbeit, Methode, Inhalt, Regeln und Bewertung individuell. Der Lehrer ist Unterrichtsbegleiter und Lernberater und gibt den Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen über ihre Aktivitäten in der Unterrichtszeit.

#### • **Kooperative Lernformen<sup>1</sup>**

Diese besondere Form von Kleingruppenunterricht entwickelt durch soziales und kooperatives Lernen die Teamfähigkeit und die Kompetenz zur Selbstorganisation.

#### • **Moderation**

In einer Gruppendiskussion erhalten alle Gruppenmitglieder die Möglichkeit einer aktiven Teilnahme.

#### • **Projektarbeit**

Über einen längeren Zeitraum bearbeiten Schülerinnen und Schüler ein gemeinsam ausgewähltes Thema.

<sup>1</sup> Vorschläge mit zahlreichen praktischen Beispielen in: Tille-Koch, Jürgen: *Methoden für soziales Lernen*. Kohl-Verlag, Nr. 11 222, Kerpen 2012

## Selbstorganisiertes Lernen

### 1. Erarbeitende Verfahren: (Fortsetzung)

- **Stationenlernen**

Schülerinnen und Schüler bearbeiten in freier Zeiteinteilung in beliebiger Reihenfolge und Sozialform vorgelegte Aufgaben in Stationen.

- **Werkstattarbeit**

Bei dieser Unterrichtsform werden selbstständig bestimmte Lernziele anhand geeigneter Aufgabenstellungen und Reflexionsphasen im Rahmen von vorbereitetem Material erreicht. Neben Lesewerkstatt, Schreibwerkstatt oder auch Mathematikwerkstatt werden in Lernwerkstätten auch sachunterrichtliche oder handwerklich-künstlerische Themen erarbeitet.

- **Wochenplan**

Die Kinder legen ihre Arbeitsvorhaben für die Woche fest. Im offenen Unterricht handelt es sich dabei um selbstgewählte Aufgaben oder selbstgewählte Themen. Auch die Zusammenarbeit mit anderen und Lerntempo können selbst festgelegt werden. Eine engere Führung kann auch durch die Erarbeitung von Inhalten und Aufgabenstellungen erfolgen, die von den Lehrpersonen festgelegt werden.

Die ebenfalls dazu zählenden offenen Aufgabenstellungen sind Inhalt dieses Bandes und werden im Folgenden ausführlich dargestellt.

### 2. Darstellende Verfahren:

- **Lerntagebuch**

Die Lernenden dokumentieren ihr Lernverhalten parallel zum Lernprozess.

- **Präsentation**

Gruppen oder Einzelpersonen stellen bearbeitete Themen vor Zuhörern dar.

- **Referat**

Einzel oder in Gruppen wird ein bearbeitetes Thema vor Zuhörern vorgetragen.

- **Rollenspiel / Planspiel**

In Gruppen werden komplexe Themen in vereinfachten Situationen nachgespielt.

- **Thesenpapier**

Ein Thema wird auf dem Thesenpapier knapp zusammengefasst.

- **Visualisierung**

An der Tafel, am Flipchart, an der Stellwand oder mit digitalen Medien wird ein abstraktes Thema veranschaulicht und dargestellt.

Neben Aufgaben zur Vertiefung des Erlernten, der Vernetzung von Inhalten und der Integrierung der genannten Verfahren finden auch Instrumente für die Selbstorganisation Anwendung. Dazu gehören Formulierung von Zielen zur Organisation freier Lernphasen und Reflexionsmethoden, die den Lernprozess optimieren.

### Geschlossene Aufgaben

Gibt eine Aufgabe im Anschluss an eine Information nicht nur eine Frage, sondern auch Antwortmöglichkeiten vor, so handelt es sich um eine geschlossene Aufgabe. Beispiele dafür sind:

- Richtig-Falsch-Antworten: Entscheidungsaufgaben lassen nur eine Antwort von zwei vorgegebenen als richtige Antwort gelten.
- Multiple-Choice-Aufgaben: Es werden Mehrfachantworten angeboten.
- Lückentexte mit Antwortvorgaben: Eine oder mehrere Lösungen werden vorgegeben, die eine korrekte Zuordnung verlangen.
- Frage- und Aufgabenstellungen, die nur eine Lösung zulassen.

### Halboffene Aufgaben

Eine halboffene Aufgabe gibt den Schülerinnen und Schülern eine Information mit einer anschließenden Frage. Es werden jedoch keine Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Die Schülerinnen und Schüler haben den Auftrag, eigene Lösungen zu finden und sie zu präsentieren. Der Umfang der Antwort ist nicht vorgegeben und kann Wörter, Sätze und sogar zusammenhängende Texte enthalten. Die konkrete Aufgabenformulierung gibt dabei schon mögliche Wege zum Finden der Lösung vor. Die Aufgabenform kann möglicherweise dazu anleiten,

- einem Text Informationen zu entnehmen,
- diese Informationen zu ordnen,
- zusammenzustellen,
- zu vergleichen,
- zusammenzufassen usw..

### Offene Aufgaben

Offene Aufgabenstellungen trainieren und testen vernetzte Kompetenzen aus in der Regel verschiedenen Wissensgebieten. Sie erfordern kreatives, selbstständiges und selbstorganisiertes Denken, das im Vorfeld entwickelt wird. Auch das selbstständige Recherchieren, Finden von Informationen und ihre Einarbeitung sind Teile eines Lösungsweges oder von Lösungswegen.

Offene Aufgabenstellungen sind losgelöst von den Merkmalen geschlossener und halboffener Aufgaben. In der Regel bekommen die Schülerinnen und Schüler lediglich eine Information. Dabei werden keine Antwortmöglichkeiten angedeutet und es werden auch keine bestimmten Antworten erwartet.

Bei offenen Aufgaben wird je nach Aufgabenstellung zwischen zwei verschiedenen Aufgabentypen unterschieden:

- Aufgaben, bei denen es mehrere Lösungen und Lösungswege gibt, die auf vielfältige Art und Weise individuell gefunden werden.
- Aufgaben, bei denen keine Werte vorgegeben sind. Mögliche Werte werden von den Schülerinnen und Schülern vermutet, geschätzt oder recherchiert.

### Offene Aufgaben

Die aktuelle Diskussion der Differenzierung, die sich in der Regel auf die drei Stufen Grundniveau (G), mittleres Niveau (M) und erweitertes Niveau (E) beziehen, wird bei dieser Aufgabenform natürlich und an den Kindern orientiert erreicht. Jede und jeder Lernende löst die Aufgaben nach individuellem Leistungsvermögen und Lerntempo. Jeder sucht sich eigene Hilfsmittel und arbeitet auf teilweise unterschiedlichem Niveau an der gleichen Aufgabe. Es ergibt sich nicht nur eine qualitative, sondern auch eine quantitative Differenzierung. Das heißt, dass leistungsstärkere Kinder mehrere Lösungswege und Bearbeitungsformen finden können, weniger starke nur wenige oder einen. Die individuelle Leistungsfähigkeit wird auf dem natürlichen Weg des vernetzten Denkens und Arbeitens erreicht, wobei das individuelle Niveau für diese Entwicklung sorgt.

**Es ist wichtig, an dieser Stelle noch einmal darauf hinzuweisen, dass Lernen mit offenen Aufgabenformen nicht ohne Übung und systematisches Vorbereiten zum Erfolg führen kann.**

Ein bewusster Hinweis auf das Finden und Unterscheiden von leichten und schweren Aufgaben im vorbereitenden Unterricht kann einer Konzentration auf die Beschränkung von minimalen Anforderungen vorbeugen. Reflexion und Begründung sind in diesem Zusammenhang wichtige Instrumente zu individuellen Leistungssteigerungen.



# Offene Aufgaben stellen

## Selbstständiges und kreatives Lernen fördern

2. Digitalauflage 2020

© Kohl-Verlag, Kerpen 2016  
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Jürgen Tille-Koch  
Coverbild: © JenkoAtaman - fotolia.com  
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

**Bestell-Nr. P11 885**

**ISBN: 978-3-96040-523-8**

### Bildquellen:

Seite 8 © Robert Kneschke - Fotolia.com; Seite 9-12 @ clipart.com; Seite 13 @ RetroClipArt - Fotolia.com, VRD - Fotolia.com ; Seite 14 @ Marco2811 - Fotolia.com, Andrey Popov - Fotolia.com, VRD - Fotolia.com; Seite 15 @ Thomas Söllner - Fotolia.com, Deymos.HR - Fotolia.com, ibreakstock - Fotolia.com; Seite 16 @ Thomas Söllner - Fotolia.com; Seite 19 @ clipart.com; Seite 20 @ Mile Penava; Seite 21 @ Waldemar Mandzel; Seite 22 @ sinuswelle - Fotolia.com; Seite 23 @ Jeanette Dietl - Fotolia.com; Seite 24 @ stockWERK - Fotolia.com; Seite 25 @ Zarya Maxim - Fotolia.com; Seite 26 @ anyaberkut - Fotolia.com; Seite 27 @ Truefelpix - Fotolia.com; Seite 28 @ Dark Vectorangel - Fotolia.com; Seite 29 @ Traumbild - Fotolia.com; Seite 30 @ DoraZett - Fotolia.com; Seite 31 @ pico - Fotolia.com; Seite 32 @ ayax - Fotolia.com

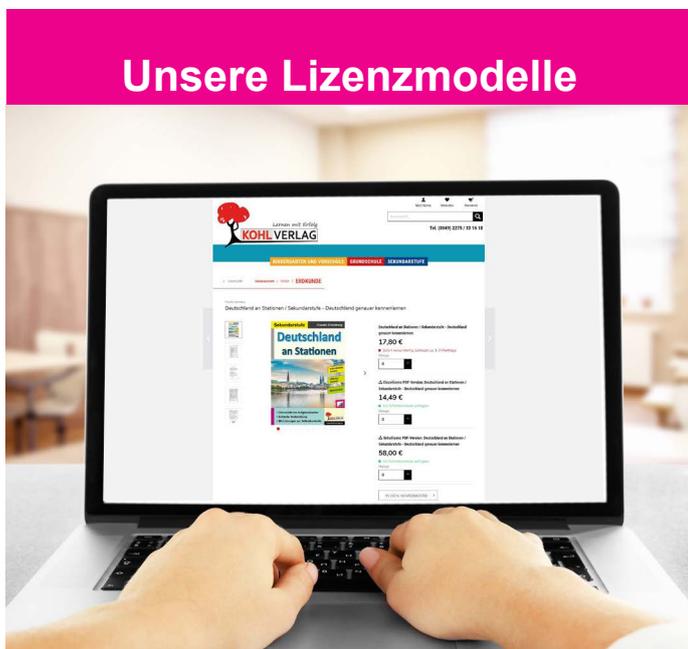
© Kohl-Verlag, Kerpen 2020. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2020



### Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulservers der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter [www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de) erhältlich.

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Offene Aufgaben stellen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

